

KATHOLISCHE AKADEMIE DES BISTUMS HILDESHEIM
IN HANNOVER

KA:PUNKT

Nicht wegsehen.

Sexualisierte Gewalt und Aufarbeitung
in Hannover und im Bistum Hildesheim

GESPRÄCH IM TAGUNGSHAUS DER
KATHOLISCHEN AKADEMIE IN HANNOVER
19. NOVEMBER 2024 | 19:00 UHR



KATHOLISCHE AKADEMIE DES BISTUMS HILDESHEIM

Das Thema sexueller Missbrauch in der Kirche und seine Aufarbeitung verlangt nach wie vor volle Aufmerksamkeit und grundlegende Konsequenzen. Im Bistum Hildesheim werden einerseits die Einrichtung der Stabsstelle Prävention, Intervention und Aufarbeitung sowie die umfassende Präventionsarbeit gelobt, andererseits sorgen z. B. die Reaktion auf Schmerzensgeldklagen oder der Umgang mit dem Grab von Bischof Janssen in der Gruft des Doms für Kritik. Was ist über Fälle sexualisierter Gewalt in der katholischen Kirche in Hannover bekannt? Wie denken Betroffene darüber? Wie erfolgt die Aufarbeitung? Welche Eindrücke haben externe Beobachter*innen? Anlässlich des Gedenktags für Betroffene sexuellen Missbrauchs soll diesen Fragen nachgegangen werden.

Auf dem Podium diskutieren Nicole Sacha und Andreas Peters, Mitglieder des Betroffenenrats Nord, Ayla Yeginer, Regisseurin des TfN-Stücks „Der Weg zur Hölle ist mit guten Absichten gepflastert“, N.N. aus der Landespolitik (angefragt) und Jonas Schrader, Referent für Aufarbeitung im Bistum Hildesheim.

Während des Abends steht ein Awareness-Team zur Verfügung.

Datum 19.11.2024 | 19:00 Uhr

Veranstaltungsort Tagungshaus der Katholischen Akademie, Platz an der Basilika 3, 30169 Hannover

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung nicht notwendig.



www.kath-akademie-hannover.de

